



für dich

evangelisch Spittal

Heft Nr. 197

Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde Spittal an der Drau

Dezember 2023 bis Feber 2024

Frieden
auf
Erden

Foto: Christian Kohl

Kontakte

SPRECHSTUNDEN

■ Pfarrer	Dipl.-Theol. Peter Stockmann	nach tel. Vereinbarung
■ Kirchenbeitragsstelle	Isabella Konrad	MO–DO 9.00–12 Uhr/Pfarrkanzlei
■ Jugendreferentin	Ulrike Santner	nach tel. Vereinbarung / Büro im Gemeindezentrum

PHONE & MAIL

■ Pfarramt	04762/2260	pfarramt@evang-spittal.at
■ Dipl.Theol. Peter Stockmann	0699/18877257	peter.stockmann@evang.at
■ Kirchenbeitragsstelle	04762/2260-1	kirchenbeitrag@evang-spittal.at
■ Ulrike Santner	0699/18877270	jugend@evang-spittal.at
■ Waltraut Kleinwächter, Ehrenkuratorin	0650/4217883	waltraut.kleinwaechter@aon.at
■ Werner Tscharre, Kurator	0676/4009991	w-tscharre@gmx.at

Aktuelle Informationen zu Terminen
diese finden sie auf unserer Homepage: www.evang-spittal.at

Impressum:

Informationsblatt der Evangelischen Pfarrgemeinde Spittal / Drau.
Medieninhaber und Kontakt: Evangelische Pfarrgemeinde Spittal / Drau,
9800 Spittal, 10.-Oktober-Straße 8 | *Druck:* Druckerei Kreiner, Spittal
Herausgeber: Presbyterium, Evangelische Pfarrgemeinde Spittal/Drau
Bilder: Christian Kohl, Waltraut Kleinwächter



Advent



Mir, der Kirchenmaus der Lutherkirche in Spittal, geht dauernd der Refrain im Kopf herum, den viele von euch beim Gottesdienst singen: Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen... Ja genau, der Refrain geht mir ständig im Kopf herum. Ich glaube, das hat wohl mit dem nun bald zwei Jahre alten Ukrainekrieg und dem kürzlich ausgebrochenen Krieg zwischen Israel und der Hamas zu tun. An und für sich drängt es mich ja aus der Kargheit der Kirche hinaus! Hinaus in die Freiheit, hinaus in die Felder und dort, wo es Nahrung im Überfluss gibt. Aber jetzt, jetzt sitz ich hier herinnen in der Kirche und denke an die tausenden Menschen, die um's Überleben kämpfen müssen. Kein Wasser, kein Brot, kein Dach über den Kopf,

keine Krankenversorgung, keine Sicherheit, keine Zukunft.

Ich hingegen sitze zwar hungrig und traurig, aber immerhin in Sicherheit in der Kirche vor einem großen, schönen Adventkranz. Bald, so weiß ich, wird am ersten Adventsonntag die erste Kerze angezündet. Das Licht dieser ersten Kerze soll uns wohl das Herannahen des Herrn Jesus Christus ankündigen. Es soll aber auch Hoffnung bringen allen denen, die keine Hoffnung mehr haben. Vielleicht werden sie jetzt fragen, welche Hoffnung soll denn das sein, 1500 km weg im Dreck des Gaza-Streifens, im Raketenhagel. Es ist die Hoffnung, dass alle politisch Verantwortlichen so schnell wie möglich einlenken, etwas verändern, Hilfe ins Land kommen lassen, die Waffen schweigen lassen und das Leiden vermindern. Es ist auch von der Hoffnung die Rede, dass die, die etwas haben, spenden und so die Organisationen vor Ort helfen können. Ja, alle diese Hoffnung ist im Licht dieser Kerze des Adventkranzes drin.

Für Euch alle aber ist in diesem Licht auch die Kraft drin, insgesamt zuversichtlich in die Zukunft blicken zu können. Wer weiß schon, was euch, liebe Evangelen sonst noch alles bedrückt? Ja, in diesem Licht findet der gläubige Christ die Kraft dazu. Es wird mit diesem Licht aber auch ein Zeichen ausgesendet, das uns sagt: "Oba vom Gas, auf's Herz und die Seel' horchen! Radio, Handy und Fernseher ausschalten, und die Stille wirken lassen, und dann den guten Gedanken folgen."

In diesem Sinne einen schönen Advent wünscht

*Paul eure Kirchenmaus
gh*

Grußworte

Wort des Pfarrers



Alles wird neu!

Die Wahlen der evangelischen Kirche sind gelaufen! Im Laufe des Oktober waren alle Gemeindemitglieder unserer Gemeinde zur Wahl aufgerufen und haben ihre Kreuzchen gesetzt. Nun ist die Liste von 30 Gemeindevertreterinnen und -vertretern gewählt. Wir haben ein neues Gremium, das die Interessen der Gemeindemitglieder vertreten kann! Das ist etwas, das die evangelische Kirche ausmacht und uns von anderen unterscheidet.

Noch mehr ist neu: Seit über einem Jahr gibt es den neuen Pfarrer, der Ihnen dies hier schreibt. Und nun gibt es auch noch eine neue Jugendreferentin, die sich in diesem Heft vorstellt. Im November wird in der Gemeindevertretung das neue Presbyterium gewählt. Wirklich sehr vieles ist neu!

Es ist fast, als sollte in unserer Pfarrgemeinde gründlich durchgekehrt werden. Nicht, dass das hätte sein müssen, denn vieles läuft gut. Aber die Tatsache,

dass die Gremien und Personen wechseln, bietet Chancen.

Wie wäre es, wenn wir Schritt für Schritt alle Ecken und Winkel anschauen? Vielleicht wird der Gemeindebrief irgendwann anders? Wenn ich daran denke, dass viele Mitwirkende in unserer Gemeinde ihr Tun schon seit vielen Jahren verrichten: Lassen wir Neue hinzukommen? Was, wenn wir in Betracht ziehen, Dinge bleiben zu lassen?

Ich glaube, dass die Menschen in der Pfarrgemeinde Spittal so etwas können. Es wurde schon vieles versucht. Einiges wurde behalten, anderes verworfen. Mein Kollege, unser mittlerweile früherer Gemeindeleiter Christian Kohl, ist nur ein Beispiel für Leute, die sich eingebracht haben. Die vielen Leute, ich kann nicht alle aufzählen. Neue Wege gab es mit allen.

In jedem Fall sind wir mit solchen Gedanken nicht die Ersten. Martin Luther hat die Kirche „ecclesia semper reformanda“ genannt. Sie darf und soll sich weiterhin und stetig verändern.

Dazu verhilft Vieles. Auch der, für den wir *Macht hoch die Tür* singen. Das Kind, das in der Krippe liegt. Seitdem ist alles in Bewegung. Gut so!

In Psalm 24 heißt es: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch.

Freuen wir uns, dass immer wieder alles neu wird. Und öffnen wir dem Neuen die Türen. Dem, der bald in der Krippe liegen soll.

Ihr Peter Stockmann, Pfr.

Vorstellung der Jugendreferentin



Grüß euch Kinder, Konfis, Jugendliche, Eltern, Gemeindeglieder und alle, die diesen Gemeindebrief gerade in Händen halten.

Meine erste Aufgabe im Gemeindebrief ist es, mich vorzustellen. Da stellt sich mir die Frage, was könnte euch interessieren, was möchte ich euch unbedingt mitteilen, und was bleibt unter Verschluss.

Am besten, ich fange mal an, und ich hoffe es ist in Ordnung, wenn wir beim DU sind.

Ich bin Ulrike Santner, aber es nennen mich fast alle Ulli.

Ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen in Seeboden, wo ich auch aufgewachsen, zur Schule gegangen und den Beruf der Köchin erlernt habe. Es hat mir immer schon Freude gemacht, wenn ich Jugendlichen mein Wissen weitergeben konnte, außerdem habe ich immer sehr gerne Zeit mit Kindern verbracht. Durch meine Kinder bin ich in Unterhaus zur Kin-

der- und Jugendarbeit gekommen. Die ich einige Jahre ehrenamtlich gemacht habe und die letzten fünf Jahre als Jugendreferentin angestellt war.

Jetzt freue ich mich auf die neuen Aufgaben in Spittal.

Ja, nun bin ich seit September in Spittal, und möchte mich erst einmal bedanken.

Bedanken dafür, das ich mit offenen Armen, mit so viel Herzlichkeit, von so vielen verschiedenen Menschen willkommen geheißen wurde. Danke!

Wie wird es mit der Jugendarbeit weiter gehen? Manches bleibt wie es ist, anderes wird sich verändern.

Ideen und Projekte sind vorhanden, wer mit dabei sein möchte, bitte gerne melden. Es ist ein Geschenk, wenn man die Möglichkeit bekommt, die Welt wieder mal durch die Augen von Kindern und Jugendlichen zu sehen.

Ich habe viele Kontakte übernommen, aber es könnte auch sein, dass vielleicht eine Nummer verloren gegangen ist. Daher die Bitte, meldet euch, wenn jemand noch nichts von mir gehört hat, oder auch wenn Ihr mich kennen lernen wollt.

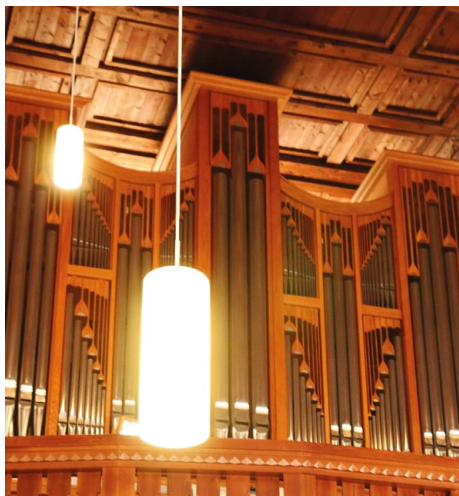
Soweit einmal von mir, jetzt mal zu dem, was geplant ist:

Herzliche Einladung zum Eltern Kind Café am **15.12.23** von **15.00 – 17.00** Uhr.

Mit den etwas größeren Kids werden wir ein Haus aus Stein bauen, dazu kommen die Einladungen aber noch.

Ganz liebe Grüße Ulrike

Gedanken zum Titelbild



... und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser, als ich an einem Sonntag im November einen Gottesdienst gefeiert habe, fielen sie mir ins Herz: die Worte, die zum Engel gehören, der bald in der Heiligabendlesung zu Wort kommen wird. Im Lukasevangelium steht im 2. Kapitel die Lesung, die an Heiligabend und an Weihnachten in der Kirche nicht fehlen soll. Da sind die Hirten auf dem Felde, gern im Krippenspiel dargestellt. Außerdem ist da der Engel, der den Hirten sagt, dass sie keine Angst haben sollen. *Fürchtet euch nicht!* Als er seine Worte gesagt hat, gerät er in Gesellschaft. *Als bald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen.* Eben die Worte, die oben stehen. Sie beginnen mit *Ehre sei Gott in der Höhe* und – genau – *Friede auf Erden.*

Auch mir ist nicht immer bewusst, dass das in fast jedem Gottesdienst vorkommt. In liturgischer Fachsprache heißen die Worte gut lateinisch *Gloria in excelsis Deo*. Übersetzt eben *Ehre sei Gott in der Höhe*. Aber der Frieden: Dahin möchte ich den Blick richten. Denn im November ist in anderen Gegenden, in denen Deutsch gesprochen wird, die sogenannte *Friedensdekade*. Also eine Folge von zehn Tagen, an denen Friedensgebete stattfinden.

Ich erinnere mich an einen Herbst vor einigen Jahren, als der Krieg in Syrien noch neu war. Was waren wir alle betroffen, als dort, einem der Ursprungsländer von Judentum und Christentum, auf einmal gekämpft wurde. Heute kaum noch in Erinnerung, wo schon das Nächste in den Zeitungen abgelöst werden könnte. Die Kämpfe in der Ukraine kommen auch jetzt schon nicht mehr in allen Nachrichten vor, weil der Krieg in Israel und Palästina so viel Platz einnimmt.

Ich erinnere mich auch daran, dass damals, als es in Syrien um Fassbomben und andere Grausamkeiten ging, mir jemand gesagt hat, wir sollten in der Kirche doch Friedensgebete veranstalten. Es ist doch November! Und die Glocken läuten! Denn eine politische Partei wollte daneben eine Friedenskundgebung durchführen und am liebsten haben, dass wir dafür die Glocken läuten. Die Fragestellerin wusste aber wohl, dass für politische Zwecke nicht geläutet wird. Also bitte eine Friedensandacht? Ich habe damals erst mal nachgedacht.

Gedanken zum Titelbild

Und dann war ich doch noch schlagfertig genug, zu antworten, dass wir das sowieso immer tun. Jeder Gottesdienst enthält ein Fürbittengebet. Und außerhalb der Passionszeiten kommt eben auch noch das *Gloria in excelsis* im Gottesdienst vor, bei uns und in der katholischen Kirche als Teil der Eingangsliturgie. Immer, also fast an jedem Sonntag, ist ein bisschen von Weihnachten da. Und immer reden und singen wir vom Frieden auf Erden, ob die Worte nun genauso lauten wie im heutigen Luthertext oder etwas anders. Ich habe die Lokalpolitikerin in den Gottesdienst eingeladen – aber natürlich war das eigentlich nicht ihr Ziel.

Nun fiel es mir wieder ins Herz, als Gottesdienst war und die Worte hörbar wurden, ob gesungen oder gesprochen. *Friede auf Erden*. Wo wir mit großen Schritten durch die Advents- und dann auf die Weihnachtszeit zugehen. Wäre doch nur überall Frieden!

Aber es war wohl nie besser. Vielleicht haben wir im Westen Europas die Bombardierungen in Tschetschenien, die Kämpfe im Kaukasus, die Spaltung des Sudan und andere Kriege nicht so ernst genommen wie das, was seit wenigen Jahren stattfindet. Es war eben weiter weg. Dabei reden wir über Geflüchtete und Asylbewerber aus dem Orient oder Osteuropa! Dass es in vielen afrikanischen Ländern oder auch in Myanmar und sonst wo viel größere Fluchtbewegungen gibt, kommt bei uns kaum an.

Friede auf Erden? Wir Menschen bringen es wohl nicht fertig. Immer noch nicht. Noch nie.

Da wünsche ich mir und uns in und um Spittal und allen anderen Menschen dieser Erde den Engel, der mit der gewaltigen Menge der himmlischen Heerscharen vom Himmel her kommt und am besten laut ruft: *Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude*. Und zwar bei allen *Menschen seines Wohlgefallens*. Von denen er weiß, wer das ist.

Denn was folgt dann? Was tun die Hirten, ganz normale Leute daraufhin? Sie jammern nicht über Menschen, die Hilfe suchen, fürchten sich nicht vor einem Flüchtlingskind in einer zugigen Stall-Herberge oder greifen nicht zu Waffen. Sondern sie gehen nach Bethlehem, um *die Geschichte zu sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat*. Denn das führt uns zusammen. Da sind nämlich noch andere.

Und so begegnen sich Menschen, die hingehört haben. Auf das *Friede auf Erden*. So kann er beginnen.

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Adventszeit.

Ihr Peter Stockmann, Pfarrer

Gemeinde aktuell

Ökumenische Bibelrunde

Jeden 3. Donnerstag im Monat abwechselnd im kath. Pfarrzentrum und im Evang. Gemeindezentrum Bibelstudium für Anfänger und Fortgeschrittenen gleichermaßen!

Die nächsten Termine:

Do. 21. Dez. um 18.45 Uhr im Kath. Pfarrzentrum

Mi. 24. Jan. um 18.00 ökum. Gottesdienst in der Kath. Stadtpfarrkirche

Do. 15. Feb. um 18.45 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

Evang. Frauenkreis

Spittal

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum: 14. Dez., 11. Jän., WGT-Vorbereitungstreffen: Termin noch offen.

Leitung: Martina Morandell.

Nachtreffen für die Studienreise der EAK

Die Studieneise führte unter der Leitung des Pfr.-Ehepaars Warnke-Stockmann nach Mecklenburg. Alle Interessierten, die nicht mitfahren konnten, sind zu diesem Infoabend mit Bildern und Geschichten herzlich eingeladen, natürlich auch alle Teilnehmer*innen, die sich gerne wieder sehen und in Erinnerungen schwelgen wollen.

Termin: Do. 11. Jan., 18.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Spittal.

Tanzen ab der Lebensmitte

Termine im Advent: 5.12. und 12.12. jeweils 18.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum. Am 19.12. findet für die Tanzgruppe eine besinnliche Adventfeier statt.

Ich wünsche allen eine schöne ruhige Adventszeit, viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr 2024. Wir sehen uns wieder ab 9.1.2024 jeden Dienstag um 18. Uhr.

Ich freue mich auf Euch. Wer gerne Schnuppern will ist herzlich Willkommen. Tanzkenntnisse sind nicht erforderlich, es wird alles gemeinsam erlernt.

Herzlich grüßt Euch Rosmarie Sima
(0660 8162501)

Gemeinde- vertretungswahlen

Wir danken allen ganz herzlich, die sich an den Wahlen beteiligt haben und so den gewählten Gemeindevertreter*innen ihr Vertrauen ausgesprochen haben und für die demokratische Legitimierung der Gemeindegremien gesorgt haben.

Zum Redaktionsschluss war das neue Presbyterium noch nicht gewählt, auch noch nicht der oder die neue Kurator*in. In der nächsten Ausgabe werden wir die gewählten Personen vorstellen und von der Angelobung der neuen bzw. Bedankung der bisherigen Gremienmitglieder berichten.



STADTGEMEINDE
Spittal
AN DER DRAU

LAND  KÄRNTEN

Musikschule Spittal/Drau
Baldramsdorf

Herzliche
Einladung zum

Advent KONZERT

» Ach mein' Seel' fang an zu singen «

MONTAG

18|12|2023

**EVANG. LUTHERKIRCHE
SPITTAL/DRAU
BEGINN 18:00 UHR**



Mit Ihrer freiwilligen Spende
unterstützen Sie bedürftige Familien
aus der Pfarrgemeinde!

Es singen und musizieren
Vokal- und Instrumentalensembles der
Musikschule Spittal!

Seefischer

Bräukonst
Kunstwerkstatt
für Kinder und Jugendliche
in der Draulandschaft

MUSIK AKTIV
Für alle Kinder!



**HASLACHER
NORICA TIMBER**
From wood to wonders.

musikschule.ktn.gv.at

Obervellach

Liebe Gemeinde!

Wir können ein Jubiläum feiern: Am 10. Dezember 2013 luden Elfriede und Traugott Rindlisbacher gemeinsam mit dem Frauenkreis Obervellach zum 1. Frühstücks-Gottesdienst ein. Seitdem kommen wir in jedem Jahr im März und im Dezember in froher Gemeinschaft zusammen, um miteinander gut zu frühstücken, ins Gespräch zu kommen und in ökumenische Runde Gottes Wort zu hören. Besonderen Wert legen wir auch auf die musikalische Begleitung, die immer etwas Besonderes war. Wenn ich die Statistik der Besucherinnen und Besucher anschau, kann ich sagen, dass wir in den 10 Jahren ca. 1.000 Frühstücke angeboten haben! Herzlichen Dank liebe Elfriede und lieber Traugott! Heuer laden wir genau am Jahrestag, nämlich am **10. Dezember 2023, 2. Advent um 9.45 Uhr** zum Jubiläums-Gottesdienst ein. Wir beginnen in gewohnter Weise vor der Kirche an den Feuerschalen und ziehen dann gemeinsam in die Kirche ein.

Eine Information aus dem Frauenkreis Obervellach: Wir sind mit unserem Weihnachts-Basar schon am Sonntag, den 26.11.23 nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum bei unserer Lutherkirche. Weitere Termine sind am 7.12.23 vormittags beim SPAR-Markt in Obervellach und beim Frühstücks-Gottesdienst.

Abschließend lade ich noch sehr herzlich zum **Gottesdienst am Heiligen Abend um 15 Uhr** ein. Ich wünsche Ihnen/euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr unter dem Schutz unseres Herrn!

Herzliche Grüße
Waltraut Kleinwächter,
Ehrenkuratorin



Der Weg als Ziel



Der Weg ist das Ziel, ein vielfach zitierter Spruch, der das Ziel als nicht nennenswert erachtet. Das Ziel aber ist wesentlich, es ist das Motiv sich auf den Weg zu machen, selbst der Wunsch, sich ziellos treiben zu lassen, setzt ein Ziel voraus. Das angestrebte Ziel werde ich nicht immer erreichen aber der Weg dorthin bleibt deshalb nicht vertan. Die Chance liegt darin, sich auseinanderzusetzen mit den neu-

en Begegnungen und Erfahrungen auf diesem Weg.

Für die Frauengruppe aus der Evangelischen Pfarrgemeinde **Waiern** waren wir am 3. Oktober d.J. das Ziel eines Besuches, innerhalb ihres Planes, sämtliche Evangelische Gemeinden Kärntens zu besuchen, um sie besser kennenzulernen. Eine kleine Führung über den Park zum Schloss **Porcia** und danach eine kurze Andacht in unserer Kirche – die ihr begleitender Pfarrer hielt – war ein gelungener Abschluss.

Auch wurde ich gebeten, Näheres über den Schwerpunkt, Gründung und Aktivitäten unseres **Frauenkreises** zu berichten. Zum Abschied dieses, in doppelter Wortbedeutung, „sonnigen“ Nachmittages wurde unser Frauenkreis herzlich zu einem Besuch nach **Waiern** eingeladen.

Für den Frauenkreis
Martina Morandell

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag 1. März 2024

16.00 Uhr Kath. Stadtpfarrkirche
Spittal/Drau

19.00 Uhr Evang. Kirche „Zum guten
Hirten“ Obervellach

jeweils mit anschließender Agape

Die Liturgie wurde von Frauen aus Palästina verfasst, im Zentrum steht das Bibelwort aus dem Epheser Brief: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zu-

sammenhält“. Wir hören täglich die bedrückenden Meldungen aus dem Gaza-Streifen und hoffen so sehr, dass Frieden werden könnte.



Freud und Leid

Getauft wurde:

Maja Dobnig	Oberamlach/Unterhaus
Silvio André Franyi	Spittal
Matthias Hannes Franz Graf	Sachsenburg
Dominik Greile	Klagenfurt
Fabio Haßlitzer	Spittal
Leon Herbert Obereder	Lendorf

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. 1. Mose 12,2

Eingetreten ist:

Gerritdina Theodora Graf-Randewijk	Sachsenburg
Eva Dirkje Johanna Quint	Sachsenburg
Juda Martin Jonathan Quint	Sachsenburg
Noah Wilhelm Johannes Quint	Sachsenburg

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23, 1

Getraut wurden:

Manuel Berger, geb. Kosel & Michelle Berger	Spittal
Christian Koller & Nina Maria Koller, geb. Wallner	Spittal
Andreas Anton Konrad & Bettina, geb. Hoja	Finkenstein
DI Robert Hübner-Rieder, geb. Rieder & Mag.a(FH) Christine Maria Hübner-Rieder, geb. Hübner	Spittal

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist. Der Herr aber sieht das Herz an. 1. Sam. 16,7

Verstorben ist:

Gernot Karner	im 80. Lebensjahr	Lieserbrücke
Josef Lercher	im 91. Lebensjahr	Spittal
Erika Pschernig	im 93. Lebensjahr	Spittal/Baldramsdorf
Dr. Johann Horst Otto Thaler	im 87. Lebensjahr	Möllbrücke
Katharina Wernle	im 90. Lebensjahr	Spittal
Melitta Wochein	im 89. Lebensjahr	Spittal
Herta Wogou	im 89. Lebensjahr	Lieserbrücke
Grete Ziwich	im 97. Lebensjahr	Pusarnitz

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt.

10 Jahre Gemein- diakonieprojekt

Seit zehn Jahren gibt es den Basarkreis unserer Pfarrgemeinde! Die Idee hatte damals Isabella Konrad im Jahre 2013 die mit dem damaligen Pfarrer Oliver Prieschl im Gespräch stand. Wie könnte man Personen und Familien in Not unbürokratisch und rasch unterstützen? Denn das gibt es immer wieder, wie in der Pfarrkanzlei manchmal sehr deutlich wird. So fing es an, damit war eine Form von Gemein-
diakonie in Spittal entstanden. Der Gesamtbetrag, mit dem Menschen unterstützt wurden, ist schwer zu übersehen, aber in jedem Fall fünfstellig.

Vielen Dank den Mitarbeitenden im Basarkreis für das Gute, das sie tun! Denn das, was auch heuer wieder um die Adventszeit zu Gottesdienstzeiten erworben werden kann, wird von den Mitgliedern des Basarkreises gespendet.

Alles Gute und Gottes Segen Euch!
Peter Stockmann, Pfr.



Geburtstagswünsche

*Allen die im November 2023 bis Februar 2024
Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich!*

*Möge das neue Lebensjahr gut zu dir sein.
Mögen dich viele Segenswünsche erreichen,
mögest du Gemeinschaft und Freunde haben,
um alle Wege des Lebens sicher zu gehen.*

-irischer Segensspruch-

Gottesdienstplan

SPITTAL (LUTHERKIRCHE)

- So. 3. Dez. 9.30 Uhr Gottesdienst am 1. Advent, (Pfr. P. Stockmann) (Y) Adventbasar, Büchertisch und Kirchenkaffee
- So. 10. Dez. 9.30 Uhr Gottesdienst am 2. Advent (Pfr. P. Stockmann) mit Garda-Brass, Büchertisch, Vorstellung der Konfirmand*innen + Konfi-Tag
- **So. 17. Dez. 9.30 Uhr 4. Advent, Gottesdienst anders (Pfrin. Jessica Warnke-Stockmann) mit EC-Chor**
- So. 24. Dez. 15.00 Uhr Heiligabend, Familien-GD mit Krippenspiel und Kinderchor Porcia (Lektor Traugott Rindlisbacher und Jugendreferentin Ulrike Santner)
- So. 24. Dez. 17.00 Uhr Heiligabend, Christvesper (Pfr. Peter Stockmann)
- Mo. 25. Dez. 9.30 Uhr Christtag, Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peter Stockmann) (Y)
- So. 31. Dez. 9.30 Uhr Altjahresgottesdienst (Pfr. P. Stockmann) (Y)
- So. 7. Jan. 9.30 Uhr Gottesdienst zu Verabschiedung und Einführung der Gemeindevertretung und des Presbyteriums (Pfr. Peter Stockmann)
- **Sa. 13. Jan. 18.00 Uhr Gottesdienst anders (Verkündigung: Dominik Rosenberger)**
- So. 14. Jan. 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter Stockmann)
- So. 21. Jan. 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter Stockmann)
- Mi. 24. Jan. 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Römisch-Katholischen Stadtpfarrkirche (Predigt: Pfr. Peter Stockmann)
- So. 28. Jan. 9.30 Uhr alpha-Gottesdienst (Pfr. Peter Stockmann und Lektor Christian Kohl) zum Konfitag
- So. 4. Feb. 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. P. Stockmann mit Lektorinnen) (Y)
- So. 11. Feb. 9.30 Uhr Gottesdienst (Lektor Traugott Rindlisbacher)
- **Sa. 17. Feb. 18.00 Uhr Gottesdienst anders (Claudia Stöflin)**
- So. 18. Feb. 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter Stockmann)
- So. 25. Feb. 9.30 Uhr alpha-Gottesdienst (Pfr. Peter Stockmann und Lektor Christian Kohl) zum Konfitag
- Fr. 1. Mrz. 16.00 Uhr Weltgebetstag in der kath. Stadtpfarrkirche
- So. 3. Mrz. 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peter Stockmann) (Y)
- So. 10. Mrz. 11.00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt (Pfr. Peter Stockmann und Team) mit anschließender Agape im Gemeindesaal
- **Sa. 16. Mrz. 18.00 Uhr Gottesdienst anders (Pfr. i. R. Siegfried Oberlerchner)**
- So. 17. Mrz. 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter Stockmann) zum Konfitag

OBERVELLACH (KIRCHE ZUM GUTEN HIRTEN)

- So. 10. Dez. 10.00 Uhr Frühstücksgottesdienst (Lektor Traugott Rindlisbacher)
- So. 24. Dez. 15.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Peter Stockmann) (Y)
- So. 14. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresanfang (Lektor Matthias Schorrratz und Lektorin Claudia Stöflin)
- So. 11. Feb. 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter Stockmann)
- Fr. 1. Mrz. 19.00 Uhr Weltgebetstag in der evang. Kirche „zum Guten Hirten“
- So. 10. Mrz. 10.00 Uhr Frühstücksgottesdienst (Lektor Traugott Rindlisbacher)

SACHSENBURG (VERANSTALTUNGSZENTRUM)

- Di. 26. Dez. 10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. P. Stockmann) (Y)



PENSION - LANDGUT

Rojachhof

Advent am Rojachhof

Weihnachtsmarkt in der Tenne

Glühwein, Kekse, Marmeladen, Keramik, Strickwaren u. v. m.

jedes Adventswochenende Basar:
samstags von 12:00 bis 22:00 Uhr & sonntags von 13:00 bis 18:00 Uhr

Live-Musik

Samstag, 02.12.23

Ö-Streich und Quarintia

um 16:00 Uhr

Samstag, 16.12.23

Schüler der Musik- Mittelschule Gmünd

um 15:00 Uhr



Samstag, 09.12.23

Garda Brass

Adventliche Musik ab 16:00 Uhr
Konzert um 19:00 Uhr


Samstag, 23.12.23

Adventlicher Gottesdienst

mit Lichthaus und
Predigt von Thomas Eggeler
um 11:00 Uhr

Auf euer Kommen freuen sich Familie Rindlisbacher und Team

Rojach 1, 9811 Lendorf, Tel. +43-4762-2265, www.rojachhof.at



Jahreslosung
2024

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe.

1. Kor. 16, 24

Österreichische Post AG - MZ 02Z032915M
Ev. Pfarrgemeinde, 10.-Okt.-Str. 8, 9800 Spittal

Foto: Christian Kohl